

WILHELM-FRAENGER-GESELLSCHAFT e.V.

Prof. e.h. Wolfgang Hempel Im Pantel 2 76571 Gaggenau

Tschaikowskiweg 4
14480 Potsdam
Tel. 0331-621747
www.fraenger.net
Vorsitzender:
Prof. Dr. Julius H. Schoeps
Stellv. Vorsitzender:
Dr. Petra Weckel
Schatzmeister:
Klaus Baier
Schriftführer:
Christof Baier
Geschäftsführer:
Prof. e.h. Wolfgang Hempel

PRESSE-MELDUNG

Fraenger trifft Bellman

Möglicherweise kennen Sie weder Fraenger noch Bellman – das macht nichts, beide gehören nicht zu Reich-Ranitzkis Bildungskanon. Möglicherweise ist das ein Glück für sie – denn wahre Edelsteine wollen entdeckt werden und nicht an jeder Ecke feilgeboten.

Wilhelm Fraenger hat Bellman verehrt, doch ihn zu treffen, war ihm verwehrt – zwei Jahrhunderte liegen zwischen ihnen.

Die deutsche Bellman-Gesellschaft hat sich gegründet, um dem Werk des schwedischen Dichters und Sängers Carl Michael Bellman (1740-1795) in Deutschland zu mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen. Ohne Zweifel hatten seine lebensprallen, philosophischen Lieder über zwei Jahrhunderte immer auch deutsche Fans – Ernst Moritz Arndt, Rainer Maria Rilke, Carl Zuckmayer und eben Wilhelm Fraenger gehörten zu ihnen. Doch Bellmans deutsche Gemeinde blieb immer überschaubar – obwohl besonders seinem Hauptwerk, den beiden Liedsammlungen „Fredmans Episteln“ und „Fredmans Gesängen“, schon von Zeitgenossen ein außerordentlich hohes künstlerisches Niveau bescheinigt wurde. In diesen etwa 160 Liedern schildert er die Szenerie einer kleinbürgerlichen Gesellschaft in seiner Heimatstadt Stockholm – Tod und Eros sind bei den handelnden Figuren ebenso allgegenwärtig wie eine trostreich gefüllte Flasche. Bellmans Hauptfigur Jean Fredman, vor seinem Absturz in die Gosse sogar Hofuhrmacher, ist ebenso wie die schöne Ulla Winblad, Korporal Mollberg und Vater Movitz eine Person mit realem historischen Hintergrund. Nicht unerwähnt bleiben dürfen Bellmans unnachahmliche Naturschilderungen, seine trefflichen Bibel-Parodien sowie seine ernsthaften religiösen Schriften. Viele seiner Lieder haben bei den sangesfreudigen Schweden seit Jahrhunderten Volkslied-Status.

Angesichts dieser Sujets liegt es auf der Hand, dass es selbst bei der ernsthaften Beschäftigung mit Bellman nie wirklich ernst zugeht: Wenn sich die kleine, aber über ganz Deutschland verstreute Bellman-Gesellschaft trifft, geht es immer auch gesellig zu: Das Bellman-Symposium, das im September vergangenen Jahres in Wismar stattfand, war ein guter Beweis dafür – siehe auch www.bellmangesellschaft.de

Deutsche Bank Potsdam
BLZ 120 700 24
Konto 312 8295

Deutsche Bank Baden-Baden
BLZ 620 700 24
Konto 019 3319

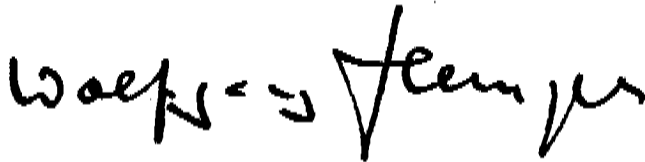
Am Samstag, dem 7. Februar, trifft sich die deutsche Bellman-Gesellschaft zu ihrer Jahresversammlung in Berlin und am Sonntag, dem 8. Februar, ist sie ab 11.00 Uhr zu Gast im Fraenger-Haus in Potsdam-Babelsberg, wo das Erbe des am 19. Februar 1964, also vor 40 Jahren, in Babelsberg verstorbenen Kunsthistorikers und Volkskundlers Prof. Dr. Wilhelm Fraenger bewahrt und gepflegt wird. Was aber hatte Fraenger mit Bellman zu tun?

Da lassen wir am besten den Dichter und Schriftsteller Carl Zuckmayer sprechen:

„Carl Michael Bellman, der Anakreon des nordischen Rokoko, Dichter, Komponist, Musikant, Lieblingsautor des König Gustafs des Dritten und früh verstorbenes Saufgenie, ist in Schweden heute noch jedem Menschen bekannt. Ich hatte ihn schon früher für mich entdeckt, und durch Fraenger, der seine Gesänge und Episteln meisterlich zur Laute vortrug, war er unserem Kreis vertraut und unentbehrlich geworden. Die ersten Takte seiner schönsten Melodie, ‚Weile an dieser Quelle‘ hatten wir zu unserem Stammpfiff gemacht, mit dem wir uns zu jeder Tages- und Nachtzeit aus unseren Buden herauslocken und noch jahrelang, wo immer wir uns trafen, auf Distanz kenntlich machen konnten.“ (Zuckmayer über seine Studienzeit 1919/1920 in Heidelberg, wo er zum Fraenger-Kreis „Die Gemeinschaft“ gehörte)

Das Wilhelm-Fraenger-Institut Potsdam hat 1995 im Verlag für Berlin-Brandenburg „Fredmans Episteln von Carl Michael Bellman“ übertragen von Fritz Graßhoff veröffentlicht.

Seit Ende des vergangenen Jahres zeigt das Wilhelm-Fraenger-Institut Potsdam in einer eigenen Ausstellungsvitrine in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam Bücher von Wilhelm Fraenger, über Wilhelm Fraenger und die Schriftenreihe des Instituts.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wolfgang Hempel'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

(Wolfgang Hempel)